



Scheckübergabe der Gemeinde Gamprin-Bendern an die Verantwortlichen der LGV: Helmut Bühler, Leiter Hochbau; Marc Good, Projektleiter Wärmeversorgung/Erneuerbare Energien LGV; Thomas Hasler, Vize-Vorsteher; Urs Brunner, Vorsitzender der Geschäftsleitung VfA; Kurt Berger, Leiter Tiefbau; Dietmar Sartor, LGV-Geschäftsleiter; Guido Germann, Präsident VfA; Donath Oehri, Vorsteher; Nicole Kaiser, Verwaltungsratsvizepräsidentin LGV; Peter Gerner, Verwaltungsratspräsident LGV; Michael Baumgärtner, Leiter Wärmeversorgung/Erneuerbare Energien LGV (von links). (Foto: ZVG)

Fernwärmeversorgung Bendern Industrie

Scheckübergabe an die LGV durch die Gemeinde Gamprin-Bendern

GAMPRIN-BENDERN Am Donnerstag, den 28. Juni 2018 fand der offizielle Akt der finanziellen Unterstützung der Fernwärmeversorgung Bendern Industrie durch die Gemeinde Gamprin-Bendern an die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) in Form einer feierlichen Scheckübergabe statt. Bei der seit 2015 in Betrieb stehenden LGV-Fernwärmeversor-

gung Bendern Industrie wurde Anfang dieses Jahres die Kondensat-Abwärme der VfA-Dampfleitung eingebunden bzw. diese kann nun energetisch genutzt werden. Um die Kondensat-Abwärme den LGV-Wärme-kunden zur Verfügung zu stellen, musste die Kondensat-Abwärme ab einem Energieschacht von der Herbert Ospelt Anstalt ausge-

koppelt und zur LGV-Heizzentrale an der Industriestrasse befördert werden. Dazu benötigte es eine neue, circa 1350 Laufmeter lange Fernwärmeversorgungs-Transportleitung. Mittels diesem Leuchtturm-Projekt kann der jährliche CO₂-Ausstoss um etwa 400 000 Kilogramm reduziert werden. Am 28. Juni 2018 hat die Gemeinde Gamprin-Ben-

dern gemäss einstimmigem Gemeinderats-Beschluss vom 21. Mai 2014 ihren «Check» eingelöst und der LGV einen Betrag von 100 000 Franken zur Realisierung der Einbindung der Kondensat-Abwärme bzw. zur Erstellung der Wärmeversorgungs-Transportleitung bei der Fernwärmeversorgung Bendern Industrie feierlich überreicht. Mit die-

sem Akt unterstreicht die Gemeinde Gamprin-Bendern die Wichtigkeit der Realisierung dieses langfristig vorbereiteten und zukunftsweisenden Projektes und setzt damit ein klares Zeichen als energieeffizienz-orientierte sowie ressourcen- und umweltschonende Kommune im Sinne einer vorbildhaften Energiestadt. (pr)

PUBLIREPORTAGE

Eine Präsidentin an der Spitze der FKB

Nachfolge Über vier Jahrzehnte war Manfred Foser im Vorstand der FKB. Die letzten 17 Jahre engagierte er sich als Präsident erfolgreich für die Aufwärtsentwicklung zur liechtensteinischen Gesundheitskasse mit heute rund 9500 Versicherten. Nun ist er zurückgetreten. Mit Sabine Frei-Wille wählte die Generalversammlung am vergangenen Mittwoch einstimmig eine fachlich sehr qualifizierte und mit der Vorstandsarbeit bestens vertraute Nachfolgerin.

Die Wahl von Sabine Frei-Wille sichert die Kontinuität in der Führung der familien- und versichertenfreundlichen Gesundheitskasse, die sich auch im vergangenen Jahr für die Gesundheitsprävention von Kindern und Jugendlichen eingesetzt hat. Die beruflichen Qualifikationen und die Führungserfahrung der 46-jährigen Balznerin, die über einen Abschluss als Executive Master of Business Administration verfügt, prädestinieren sie für die Ausübung der verantwortungsvollen Funktion als FKB-Präsidentin.

Herausforderungen gut bewältigt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die FKB nicht zuletzt durch die Anwendung des am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen neuen Krankenversicherungsgesetzes gefordert. «Sehr erfreulich waren die tieferen OKP-Prämien für die Versicherten. Ganz besonders für jene bei der FKB, da sie in den Genuss einer höheren Prämienreduktion gekommen sind als bei den anderen Liechtensteiner Krankenkassen», sagte FKB-Geschäftsführer Pino Puopolo an der Generalversammlung. Gleichzeitig waren im vergangenen Jahr aber auch die Kundenberaterinnen der FKB stark gefordert, die viele Fragen der Versicherten zu beantworten und individuell für jeden Einzelfall optimale Lösungen zu finden hatten.

Reserveneinsatz für die Versicherten

Auch finanziell verlangte das abgelaufene Geschäftsjahr der FKB einiges ab: Wachstumsbedingte Steigerungen bei den Versicherungsleistungen konnten nur zum Teil durch Mehreinnahmen kompensiert werden. Die OKP-Prämien gingen deutlich zurück. Ausserdem drückten rückgängige Staatsbeiträge und Ein-



Der neue FKB-Vorstand zusammen mit dem Ehrenpräsidenten (von links): Horst Büchel, Präsidentin Sabine Frei-Wille, Vizepräsidentin Karin Frick, Ehrenpräsident Manfred Foser, Dr. Ralph Wanger und Rainer Gopp.



Mit dem Rücktritt des langjährigen, verdienten Präsidenten Manfred Foser geht bei der FKB eine Ära zu Ende. An der Generalversammlung wurde sein Wirken mit langanhaltendem Applaus und Worten der grossen Anerkennung für das Geleistete gewürdigt. Zur Nachfolgerin wählte die Generalversammlung Sabine Frei-Wille, die bereits seit 2001 dem FKB-Vorstand angehört. (Fotos: ZVG)

nahmen aus dem Risikoausgleich auf das Ergebnis. Dafür erhöhten sich in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung die Einnahmen aus den Kostenbeteiligungen. Unter dem Strich resultierte ein Minus von rund 588 000 Franken. «Dieses haben wir mit unseren Reserven aufgefangen, um die Kunden nicht mehr als notwendig zu belasten», ging Pu-

opolo nochmals auf die Prämienpolitik der Gesundheitskasse ein, die 2017 die OKP-Prämie überdurchschnittlich um 8,1 Prozent gesenkt hatte. Die vergleichsweise tiefen Versicherungsprämien in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung haben bei der FKB schon Tradition, an der wenn immer möglich auch in den kommenden Jahren festgehalten werden soll.

Gastvortrag der LAK

Den Gastvortrag an der FKB-Generalversammlung hielt in diesem Jahr Thomas Riegger. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) befasste sich in einem spannend vorgetragenen Referat mit der aktuellen Situation sowie mit den Herausforderungen in der Pflege und Betreuung in Liechtenstein. Er stellte mit eindringlichen Worten die Institution LAK vor, die in der Langzeitpflege im vergangenen Jahr gegen 80 000 Pflgetage geleistet hat. Die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) ist ein bedeutender Ausbildungsbetrieb und hat dieses Jahr als erster Pflegeheimverbund in Liechtenstein und in der Schweiz das begehrte Zertifikat «Qualität in Palliative Care» erhalten.

DER NEUE FKB-VORSTAND

Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Wahl von Sabine Frei-Wille zur neuen Präsidentin. Dem fünfköpfigen Vorstand gehören zudem die Vizepräsidentin Karin Frick, Rainer Gopp sowie Horst Büchel an, der von der Generalversammlung für eine weitere Amtsperiode bestätigt wurde. Neu im Vorstand Einsitz nimmt der Jurist Dr. Ralph Wanger.

Mit Kopf und Herz

Foser Ehrenpräsident

In ihrer Laudatio würdigte Vizepräsidentin Karin Frick die grossen Verdienste des scheidenden Präsidenten Manfred Foser und nannte dazu einige Zahlen. So verdreifachte sich beispielsweise die Mitgliederzahl während seiner Präsidentschaft auf heute rund 9500 FKB-Mitglieder. In Würdigung der Leistungen von Manfred Foser wählte ihn die Generalversammlung einstimmig und mit Applaus zum Ehrenpräsidenten.